

Kardiologie

«Basel Wearable Clinic»: schweizweit erstes digitales Zentrum zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen

Das Potenzial von Smartwatches für die medizinische Vorsorge wird bis anhin noch nicht ausreichend genutzt. So können beispielsweise mit vielen dieser Geräte Herzrhythmusdaten und Elektrokardiogramme (EKG) erfasst werden. Bis vor Kurzem gab es allerdings keine Option für eine niederschwellige Prüfung dieser Informationen.

Das Universitätsspital Basel bietet jetzt schweizweit als erstes Institut eine einfache Datenkontrolle im Zusammenhang mit Herzrhythmusstörungen an. In der «Basel Wearable Clinic» können EKGs von Smartwatches und anderen Wearables hochgeladen werden. Anhand dieser Daten können dann Extraherzschläge aus der oberen oder unteren Herzkammer diagnostiziert werden,

falls der Patient über «Aussetzer» klagt. Oft werden Smartwatches auch zur Diagnostik bei Vorhofflimmern eingesetzt. Dazu werden die hochgeladenen Daten am Universitätsspital Basel analysiert und fachärztlich interpretiert. Die Patienten erhalten innerhalb weniger Stunden einen schriftlichen Befund mit einer Empfehlung für das weitere Vorgehen. Die eingereichten Daten werden nach den höchsten Sicherheitsstandards bearbeitet.

Auf diese Weise können tragbare Geräte regelmässige und verlässliche Daten zur fachärztlichen Diagnose liefern, ohne den üblichen Aufwand in der klinischen Praxis zu verursachen. Für Patienten bedeutet das, keine Arzttermine vereinbaren, nicht vor Ort persönlich

erscheinen oder Wartezeiten in Kauf nehmen zu müssen.

Insgesamt könnten solche digitalen Routinekontrollen auch Kosten im Gesundheitswesen reduzieren, während man gleichzeitig kardiovaskulären Erkrankungen vorbeugen und die erforderlichen Massnahmen frühzeitig ergreifen kann. Ausserdem können die gesammelten Daten die Forschung im Bereich Kardiologie unterstützen, was langfristig einer besseren Gesundheitsversorgung dient. **Universitätsspital Basel/PS ▲**

Medienmitteilung des Universitätsspitals Basel vom 08.07.2024